

# Kunst Museum Winterthur

Medienmitteilung

## Adriaen van Ostade: The Simple Life

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

30.5.–8.11.2020

Medienorientierung zur Ausstellung

Individuelle Führung auf Anmeldung

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

**Adriaen van Ostade (1610–1685) zählt zu den führenden Vertretern des Bauerngenres, das er als Maler und Radierer entscheidend prägte und erneuerte. Mit Sensibilität und der Fähigkeit, menschliche Emotionen darzustellen, schuf Ostade ein einzigartiges Œuvre, in dem das niederländische Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl seiner Zeit für uns heute lebendig wird. Das Kunst Museum Winterthur widmet dem Peintre-Graveur eine einzigartige Kabinett-Ausstellung.**



Adriaen van Ostade, *Die Familie*, 1647

Mit seinen ländlichen Genreszenen gilt Adriaen van Ostade gemeinhin als humorvoller Schilderer des alltäglichen Lebens der einfachen niederländischen Bevölkerung, der Bauern und Handwerker, ihrer Dorffeste und Jahrmärkte, ihrer Zechereien in Wirtshäusern und geselligen Begegnungen auf der Strasse. Insbesondere wegen ihres satirischen Charakters, der karikaturistischen Überzeichnung der Figuren und des moralisierenden Gehalts waren seine Gemälde beim städtisch-bürgerlichen Publikum beliebt. Denn Bier- und Weinkrüge, Pfeifen und Spielkarten waren geläufige Symbole für Unsitten, Müssiggang und Laster.

# Kunst Museum Winterthur

Damit sah manch zeitgenössischer Betrachter sein eigenes genussvolles Verhalten widergespiegelt und fand sich zur Mässigung und Fleiss ermahnt. Gleichwohl erfreute man sich an den kurzweiligen Sujets und konnte über die «komischen» Bauern lachen.

Waren für den jungen Ostade die deftigen Bauerndarstellungen seines Malerfreundes Adriaen Brouwer prägend, setzte Ende der 1640er Jahre ein grundlegender Wandel seines Stils ein. Unter dem Eindruck Rembrandts wandte er sich erstmals der Radierkunst zu. In den Radierungen entwickelte er eine neue, eigene Sichtweise auf das Landleben. An die Stelle ausgelassener Trinkgelage trat der gesittete geleerte Krug. Der spöttisch mahnende Blick wich einer neutraleren, geradezu intimen Alltagsbeobachtung. Ostade schilderte die Sitten und Verhaltensweisen, die Freuden und zwischenmenschlichen Beziehungen der einfachen Bevölkerung erstmals mit Empathie und feinem Humor.

Eine eigenständige, progressive Sichtweise zeigt sich in Ostades Familieninterieurs. In ihrer Bescheidenheit und Genügsamkeit finden die einfühlsamen Darstellungen ihre Entsprechung in Rembrandts Darstellung der heiligen Familie. Als profane Familienszenen in derart ärmlichem Milieu jedoch sind sie neu. Damit zählt Ostade zu den ersten Künstlern, die das Familienleben und ein liebevolles Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern zu einem bildwürdigen Motiv erhoben. Bemerkenswert ist die neuartige Rolle des Vaters. Den gesellschaftlichen Konventionen widersprechend ist er Teil der häuslichen und damit der weiblichen Domäne und nimmt sogar eine aktive und mitfühlende Rolle bei der Ausübung der familiären Pflichten ein.

Von den 50 Radierungen, welche Adriaen van Ostade zeitlebens schuf und die das Kunst Museum Winterthur allesamt besitzt, wird in der Ausstellung ein erlesenes Konvolut gezeigt, ergänzt durch zwei Gemälde aus seinem Frühwerk. Damit wird die Bedeutung und der aussergewöhnliche Charakter von Ostades Radierkunst, sein Stilwandel zu einer einfühlsamen Handschrift nachvollziehbar.

## Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung

[kmw.ch/presse](http://kmw.ch/presse) oder auf Anfrage

### Kontakt

#### Pressestelle

Melanie Staub  
[kommunikation@kmw.ch](mailto:kommunikation@kmw.ch)  
052 267 51 77

#### Kuratorin

Andrea Lutz  
[andrea.lutz@kmw.ch](mailto:andrea.lutz@kmw.ch)  
052 267 65 94